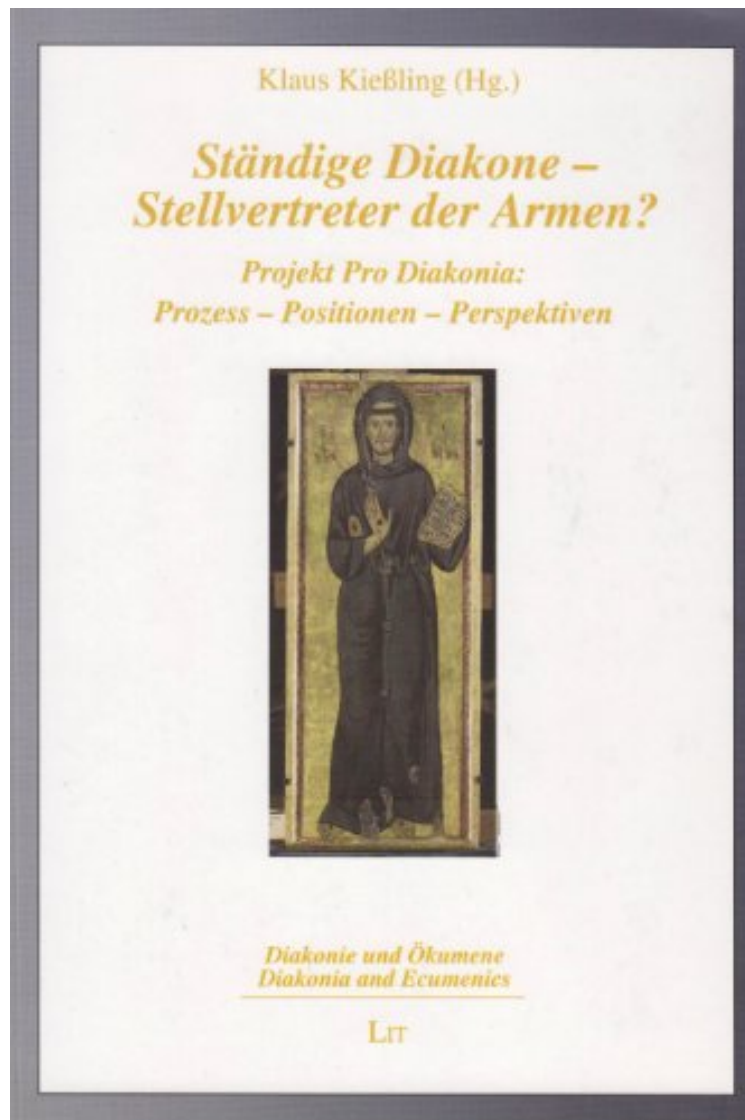


[E-BOOK] Stndige Diakone - Stellvertreter der Armen?: Projekt Pro Diakonia: Prozess - Positionen - Perspektiven

## Stndige Diakone - Stellvertreter der Armen?: Projekt Pro Diakonia: Prozess - Positionen - Perspektiven

Von LIT

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1621028 in BcherVerffentlicht am: 2006-12Einband: Taschenbuch240  
Seiten | File size: 43.Mb

Von LIT : Stndige Diakone - Stellvertreter der Armen?: Projekt Pro Diakonia: Prozess - Positionen -  
Perspektiven before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Stndige  
Diakone - Stellvertreter der Armen?: Projekt Pro Diakonia: Prozess - Positionen - Perspektiven:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stndige

Diakone Von Jggi Mathias Das Ende 2006 erschienene Buch nimmt Stellung zum Projekt Pro Diakonia, das in den Jahren 2002 und 2003 in der Diözese Rottenburg- Stuttgart stattgefunden hat. Es resmiert die Erfahrungen, legt Positionen dar und entwickelt Perspektiven aufgrund der Projektergebnisse. Namhafte Persönlichkeiten aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart und aus der Tbingen Schule, sowie weitere Fachpersonen nehmen Stellung zur Entwicklung des Diakonats im Kontext sozialer und ekklesiologischer Fragestellungen. Unter den Autoren befinden sich Namen wie: Albert Biesinger, Ottmar Fuchs, Bernd Jochen Hilberath, Bischof Franz Kamphaus, Weihbischof Johannes Kreidler, Klaus Kiessling, Michael Ebertz und andere. Eine gewichtige Vorentscheidung hat zum Projekt gefhrt: Die stndigen Diakone im Bistum Rottenburg- Stuttgart sollen in Kooperation mit der verbandlichen Caritas die Wirkung von Diakonie in ihrem jeweiligen Umfeld gestalten und vertiefen. Das Projekt hat die Absicht, die Zusammenhnge der verbandlichen Caritas und der pfarreilichen Diakonie aufzuzeigen, die Zusammenarbeit zu strken und so gemeinsame Ressourcen ans Licht zu bringen. Kein Wunder also, stellt Sigrid Zinnecker vom Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart den interorganisatorischen Lernprozess in den Vordergrund. Dabei stellt sie fest, dass komplexe Lernprojekte wie Pro Diakonia mglich sind, wenn die unterschiedlichen Dimensionen organisatorischen Lernens bercksichtigt werden. Mehr noch: dass eine Art dialektischer Prozess etwas Neues zu Tage frdert und damit nachhaltig und innovativ die Zukunft gestaltet. Und genau dazu ldt der Projektband Stndige Diakone Stellvertreter der Armen? ein: die notwendigen strategischen Neuausrichtungen ob im verbandlichen oder pastoralen Umfeld als Chance fr neue Visionen zu sehen. Wodurch ist dies gelungen? Die an den Vernderungsprozessen Beteiligten sind von Anfang an mit einbezogen worden. Ebenso fand eine ehrliche Rckbesinnung auf die Spiritualitt und das christliche Fundament statt. Dies zeigt der Prozessbericht von Godehard Knig und Franz-Josef Scholz auf. Ohne den Einbezug der Quellen des christlichen Glaubens und der Spiritualitt besteht die Gefahr, dass das Neue ins Leere luft. Bischof Kamphaus zeigt auf, dass Fragen rund um Amt, Macht und Hierarchie etwas mit Spiritualitt zu tun haben, sofern man sie nicht mit dem frommen Mantel des Dienens zudeckt, sondern sich auf den Kerngehalt und dessen Auswirkung auf eine solidarische Gemeinschaft besinnt. Das Projekt insgesamt macht klar, warum es sich fr ein Bistum lohnt, das Diakonats in die Aufgabenbereiche gesellschaftlicher Solidarisierungsprozesse einzubetten. Denn es zeigt sich, dass solidarisches Handeln nicht nur Gemeinschaft bildet, sondern ebenso kirchliche Entwicklung und Erneuerung auslst. Das Ziel ist eine lebensweltorientierte diakonische Pastoral, verbunden mit einer Caritasarbeit in den Lebens- und Sozialrumen der Menschen von heute. Darauf zielt schliesslich die Einbindung des Diakonats im Rahmen der durchgefhrten Projekte ab: Das diakonische und solidarische Handeln der Kirche soll gerade nicht von der Liturgie abgekoppelt werden, sondern durch den amtlichen Dienst des Diakons in die vielschichtigen Dimensionen der Kirche eingebunden sein. Dieses Zueinander von Liturgie und Diakonie wird in verschiedenen Beitrgen betont und beleuchtet. Eine besondere Wrldigung im Zusammenhang mit diesen grenzberschreitenden Aufgaben verdient in den Augen von Michael Hochschild der Diakon im Zivilberuf als geborener Networker. Gerade dieser Kirchenmann wirkt in den Augen Hochschilds als verbindendes Kettenglied zwischen Kirche und Gesellschaft. Sprichwrtlich weise klingen die Forderungen des Philosophen und Soziologen im Hinblick auf das networking: Wer Einheit will, muss die Differenz zulassen und Wer Unterschiede in Gebrauch nimmt, darf ihre Einheit nicht aus dem Blick verlieren. Evangelische Theologen ussern sich zur Thematik der verbandlichen und pfarreilichen Diakonie und stellen die gngige Praxis in der Wrttembergischen Landeskirche vor. Dabei stellt sich heraus, dass fr die katholische wie die reformierte Seite hnliche Herausforderungen bestehen (Dieter HdI). Heinz Schmidt sieht beidseitig die Notwendigkeit, die missionarische Dimension der Diakonie neu in den Blick zu nehmen. Das bisher Skizzierte macht deutlich, dass das Buch auch fr Personen ausserhalb der Diözese Rottenburg- Stuttgart zahlreiche Anregungen bietet: Fr Verantwortliche in der Ausbildung stndiger Diakone, fr stndige Diakone, fr Diakonieverantwortliche und nicht zuletzt auch fr Ttige in der Pastoral und der kirchlichen Sozialarbeit. Wnschenswert wre auch die Beachtung der Beitrge von Seiten der verbandlichen Caritas in der Schweiz. Zu guter Letzt sei der nicht zu bertreffende Vorteil eines Sammelbands erwht: Nicht jeder Beitrag muss gelesen werden um den Zusammenhang zu verstehen. Die zahlreichen, einzelnen Beitrge bieten eine Auswahl fr die eigene Praxis. Zahlreich sind die Gedankenanstsse und Visionen. Das Buch berichtet ber ermutigende Erfahrungen des Projekts Pro Diakonia und bietet darber hinaus relevante Impulse fr die Praxis: Woran lsst sich beispielsweise messen, ob Solidaritt im eigenen Wirkungsbereich wchst (Klaus Kiessling)? Eine empfehlenswerte, kleine Schatzkiste rund um das Thema Amt, Diakonie und Caritas! Und: Die offene Frage des Buchtitels ldt ein, sich seine eigenen Gedanken zu machen! Mathias Jggi, Pastoralassistent, Cham/CH.

Kurzbeschreibung Das Bischfliche Ordinariat und der Caritasverband der Diözese Rottenburg- Stuttgart initiierten das Projekt Pro Diakonia - mit dem Ziel, die Diakonie vor Ort zu strken und dabei dem Stndigen Diakonats eine Schlsselrolle zuzusprechen. Das Buch dokumentiert den Prozess, der theologisch, soziologisch und empirisch-wissenschaftlich begleitet wurde. Darber hinaus lsst es markante Positionen von daran Beteiligten sowie weiterfhrende Perspektiven einschlgiger Autorinnen und Autoren zu Wort kommen - und trgt damit zur Diskussion um die Frage bei: Stndige Diakone - Stellvertreter der Armen? Unter diesem Titel finden sich Beitrge von Albert Biesinger, Michael N.

Ebertz, Ottmar Fuchs, Bernd J. Hilberath, Michael Hochschild, Dieter Hdl, Algirdas Jurevicius, Bischof Franz Kamphaus, Klaus Kieling, Godehard Knig, Weihbischof Johannes Kreidler, Heinz Schmidt, Franz-Josef Scholz, Wolfgang Tripp und Sigrid Zinnecker. Herausgeber: Prof. Dr. Dr. Klaus Kieling ist Leiter des Seminars fr Religionspdagogik, Katechetik und Didaktik sowie des Instituts fr Pastoralpsychologie und Spiritualitt an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main und Vizepräsident des Internationalen Diakonatszentrums (IDZ).ber den Autor und weitere MitwirkendeHerausgeber: Prof. Dr. Dr. Klaus Kieling ist Leiter des Seminars fr Religionspdagogik, Katechetik und Didaktik sowie des Instituts fr Pastoralpsychologie und Spiritualitt an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main und Vizepräsident des Internationalen Diakonatszentrums (IDZ).